

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 19. Juli 1907.

Nummer 47

Aus dem Staate.

Bei Ithaca richtete ein heftiger Sturmwind mit Regen am Sonntag viel Schaden an auf Feldern und an Bäumen.

G. Vogel, Redakteur des Barnston Star, geriet am Freitag mit einer Hand in die Presse und wurden ihm drei Finger arg zerquetscht.

Die neue Postoffice in Central City wird jetzt mit den nötigen Firturen versehen, und soll die Einrichtung die schönste werden welche irgend ein Postamt derselben Größe im Staate besitzt.

In Lincoln ist Krieg ausgebrochen zwischen den Citizens und Lincoln Traction Co. Straßenbahngesellschaften, und auch die Geschäftsleute nehmen daran Theil indem sie die eine oder andere unterstützen.

Als J. L. Sabie Crouch in Central City am Freitag Abend eine Straße kreuzen wollte, glitt sie aus und brach ein Bein. Ihr Heim ist in Lincoln, und war sie auf Besuch bei der Familie von L. D. Nation.

Dennis Hanna, ein Arbeiter der Gasgesellschaft in Lincoln, hatte am Samstag ein knappes Entkommen vom Tode. Er berührte nämlich gleichzeitig zwei elektrisch geladene Drähte, und wurde sogleich bewußtlos, wird sich jedoch wieder erholen.

Robert B. Haaker, Jr., von Omaha, der 15jährige Sohn von H. B. Haaker, Leiter der Regent Shoe Company, ertrank am Mittwoch im Cutoff-See. Er badete mit einigen Kameraden gegenüber dem "Kod and Gun" Clubhaus, als Haaker plötzlich vom Krampf befallen wurde und unterging. Die Leiche wurde später von einem Bootsmann geborgen.

Am Mittwoch Abend gerieten Martin Fiedler und Otto Runge bei Beatrice in einen heftigen Wortwechsel, weil Fiedler's Ruh sich im Cornfeld des anderen satt gefressen hatte, und vermittelte Runge den Kopf des ersten mit einem Stein den er in der Hand hatte. Fiedler ließ ihn darauf wegen thätlichen Angriffes arretilren, und hat Runge heute sein Verhör im Countygericht.

Durch die letzte Legislatur wurde für unseren Staat ein Bureau etabliert welches es sich zur Aufgabe machen soll, schädliche Insekten und Pflanzenkrankheiten zu untersuchen, kontrolliren und auszurotten. Mehrere Assistenten werden den Staat bereisen und besonders die Farmer besuchen welche dergleichen Plagen berichten. Von diesen Assistenten oder vom Bureau selbst wird dann die zweckmäßigste Bekämpfungsmethode beschrieben. Resultate, etc, werden dann in den Zeitungen bekannt gemacht.

Von Bertrand wird ein böses Hagelwetter berichtet welches alles auf seinem Pfade zerstörte. Die betroffene Strecke, welche 4 Meilen nördlich von der Stadt beginnt, ist etwa 6 Meilen breit und 10 Meilen lang, bis zum Platte Fluß. Südwestlich von der Stadt wurde eine etwa ebensa große Strecke heimgesucht. Fenster wurden zertrümmert, Bäume wurden ihrer Blätter beraubt und Korn und das noch nicht geschnittene Getreide, etwa die Hälfte, wurde niede geschlagen, und ist ein Totalverlust.

Im Schütz Hotel in Omaha brach am Dienstag Vormittag Feuer aus. Es begann in der Küche, von wo es sich durch einen Schacht schnell bis an's Dach fortpflanzte, und kostete es große Anstrengungen seitens der vereinten freiwilligen und regulären Feuerwehrlente, den Flammen Einhalt zu thun. Der im Hotel durch Feuer, Rauch und Wasser angerichtete Schaden beläuft sich auf \$7,000 und ist durch Versicherung gedeckt. Die Apotheke von Sherman & McCannell, sowie auch der Notion-Laden von J. E. Bily wurden ebenfalls stark mitgenommen.

Im südlichen Theile des Staates fielen wolkenbruchartige Regen. Stellenweise betrug der Fall 3 Zoll, und der Eisenbahnverkehr wurde zeitweise suspendirt. Die Geleise der Missouri Pacific sind an vielen Stellen zwischen Omaha und Kansas City weggeschwemmt, und die der Rock Island Bahn zwischen Omaha und Lincoln wurden ebenfalls sehr verwaschen, so daß ihre Züge die Burlington Geleise benutzen mußten. Auch die Union Pacific Geleise wurden stark mitgenommen an der Kansas-Nebraska Linie. Der Missouri-Fluß stieg bei Kansas City so daß man eine Wiederholung der Fluth von 1904 erwartet.

Die "Lot"-Maschinen von Omaha mußten auf Anordnung der Behörden aus Cigarren- u. Barbierladen beseitigt werden. Vor etwa 3 Jahren wurden sie bereits in Saloonwirtschaften verboten.

Neuesten Nachrichten zufolge fiel der Missouri bei Omaha wieder als die Gefahrlinie fast erreicht war, und ist somit einstweilen die Gefahr für die flussabwärts gelegenen Städte vorüber.

Wm. Hayes, welcher drei Meilen nordwestlich von Edgar wohnt, erhielt 1,440 Bushel Weizen von 60 Äckern. Derselbe mag bei der Probe 64 Pfund pro Bu. und ist es der beste Ertrag in jener Umgegend.

County-Anwalt D. W. Livingstone von Nebraska City trat am Mittwoch Abend auf dem Heimwege auf einen losen Stein, und brach das eine Fußgelenk, wonach er sich nur mühsam nach Hause schleppen konnte. Er wird längere Zeit das Haus hüten müssen.

Während eines wolkenbruchartigen Regens bei Table Rock ertrank ein junger Mann namens Roland Woods während des Hochwassers in einem Stalle, als er einige Pferde daraus retten wollte. Wesley Bender, welcher ihm zu Hilfe kam, konnte sich nur mit Mühe aus der strömenden Fluth retten.

Am Sonntag gab es bei Stella sechs Zoll Regen, und bei dem resultirenden Hochwasser wurden viele Brücken in der Umgegend fortgerissen. Die Geleise der Missouri Pacific wurden auf beiden Seiten der Stadt weggewaschen. In den Niederungen ist viel Vieh ertrunken und manche Felder wurden gänzlich ruiniert.

August Sobosky, ein wohlhabender Farmer von Jefferson County, nahe an der Kansas-Grenze wohnhaft, wurde vom Selbstmörder erschossen, und sein linkes Bein wurde von der Schiel sdrücklich zerschritten. Vorläufig amputierte man das Glied noch nicht, da man noch Hoffnung hat, es ihm erhalten zu können.

Gesunder Schlaf ist das großartige Wiederherstellungsmittel der Natur. Ohne Schlaf könnten wir nicht lange leben. Schlaflose und unruhige Nächte sind die ersten Anzeichen von Krankheit. Donn ist es Zeit die Behandlung mit Horni's Alpenräuter anzufangen. Schreibt an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Doyne Ave., Chicago, Ill.

Verhandlungen der County-Supervisoren.

Grand Island, Nebr., 9. Juli '07. Behörde versammelte sich in regulärer Sitzung, alle Mitglieder anwesend, Monicrie, Vorsitzender. Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen.

Folgende Monatliche Berichte der County Depositarbanken wurden auf Antrag von Reuting eingereicht: Erste National Bank, Grand Island, Erste Nat'l Bank, Wood River, Grand Island Banking Co., Commercial State Bank, S. J., Cairo State Bank.

Auf Antrag von Phillips wurden folgende vierteljährliche Berichte der County Depositarbanken angenommen, eingereicht und dem Protokoll einverleibt: Erste National Bank, S. J., Zinsen \$62.25, Erste Nat'l Bank, Wood River, Zinsen \$27.45, Grand Island Banking Co., Zinsen \$67.07, Commercial State Bank, Zinsen \$39.43, Cairo State Bank \$25.20.

Folgender Beschluß wurde auf Antrag von Williams angenommen:

Grand Island, den 9. Juli 1907. Da Forderungen eingereicht sind gegen das County, zahlbar aus dem General-Fond, und da in Händen des County-Schatmeisters ein Paar Ueberdusch ist für den genannten Fond, in der Summe von nicht weniger als \$3,000; daher sei es beschloffen, daß es hiermit angeordnet wird, die Summe von \$3000 Paar beiseite zu legen zur Zahlung von Forderungen, welche gegen den General-Fond bewilligt werden; und daß der County Clerk hiermit instruit werde und ist, Vollmachten gegen den Betrag auszufertigen sobald genannte Auflage eintrifft.

Ed. Williams, Vor. A. B. Williams beantragte daß das Gesuch des Co. Superintendent um \$100 erlaubt werde, und daß der Co. Clerk instruit werde, Vollmachten auf den General-Fond auszufertigen für gen. Betrag. Alle stimmten mit Ja.

Suppen beantragte, daß das Gesuch des Co.-Supps um Anhebung von \$25 für 8. Grad Prüfungen bewilligt werde. Angenommen, indem Alle mit Ja stimmten.

Co. Superintendent suchte nach um Gebrauch der Zimmer im Erdgeschloß für ihrem Amte naheliegende Zwecke. Auf Antrag von Phillips wurde gen. Ersuchen bewilligt.

Reuting beantragte, wenn wir uns vertagen sei es bis zum 1. Sept. 1907. Angenommen.

Auf Antrag von Bent on ging sobann die Behörde über in ein Comité des Ganzen zur Durchsicht eingereichter Forderungen, Lassen im Vorst.

Nach Durchsicht der Forderungen erhob sich das Com., berichtete Fortschritt und ging wieder in Sitzung als Behörde. Com. des Ganzen berichtete die Bewilligung aller eingereichten Forderungen außer der von H. E. Clifford um \$40.30, welche in der Summe \$34.25 erlaubt wurde.

Phillips beantragte daß die Behörde eine Belohnung von \$50 aussetze für die Verfolgung und Ueberführung des Mörders von Frank Hermann, welcher ermordet unter einem Strohhübel nahe Wood River gefunden wurde, auf der bekannten Frank Straffer Farm. Angenommen.

Auf Antrag von Reuting Vertagung. Folgendes sind die erlaubten Forderungen.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Electric Co, J. M. Dunfel, H. E. Clifford, etc.

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes Louis Schmidt, H. E. Pedermann, D. S. Wiseman, etc.

Antike Sonnenuhr.

Ein merkwürdiges Kunstwerk und sein Verfertiger.

Zu den merkwürdigsten Gegenständen, welche die Ausgrabungen der belgischen Gelehrten Demoulin und Gratindor auf der griechischen Insel Tenos zu Tage förderten, gehört zweifellos eine Sonnenuhr auf weißem Marmor, ein Werk des Andronikos aus Myrchos, welcher das noch erhaltene "Horologium" zu Athen, den wohlbekanntesten "Thurm der Winde" im 1. Jahrhundert v. Chr. erbaut hat, der dem Seitenthelle der Tenischen Sonnenuhr auch gleicht. Der Marmor, in den die Sonnenuhr eingehöhlt ist, ist 3.13 Fuß hoch, fast 2 Fuß breit und 1.2 Fuß tief.

Die astronomische Bedeutung der Sonnenuhr ist noch nicht gewürdigt; sie gibt außer den Stunden auch die Windrichtungen, den Sonnenlauf und den Wechsel der Jahreszeiten an. Die einzelnen Bezeichnungen sind: Unterfang der Pleiaden, Winteranfang; Erscheinen der Pleiaden, Sommeranfang; Aufgehen des Hundsternes; Sommerwende, Tag- und Nachtgleiche; Winterwende, Tag- und Nachtgleiche.

Auf der Rückseite der Uhr ist ein 12seitiges Epigramm eingegraben, das sicherstellt, daß der Verfertiger Andronikos aus Myrchos in Mazedonien stammte, daß er Himmelstatten und Sphären verfertigte, daß er eine Sonnen- und Mondfinsterniß voraus sagte, und daß er noch andere Sonnenuhren ausführte. Es sind übrigens schon auf anderen Inseln des ägäischen Meeres Sonnenuhren — wenn auch nicht so gut erhaltene — aus der hellenistischen Zeit gefunden worden.

Rothspiciger Eigenstun.

Ein amüsantes Mißgeschick hat eine französische Eisenbahngesellschaft in Paris betroffen. In einem Pariser Bahnhof löste sich ein Finanzmann ein Billet nach irgend einer Station. Durch einen Zufall versäumte der Herr seinen Zug. Er entschloß sich, bis zur Abfahrt des nächstfolgenden zu warten, und um sich die Langeweile zu vertreiben, betrat er sich in die ausgehängten Fahrpläne und Tarife. Er bemerkte, daß man ihm für sein Billet 15 Francs 45 Centimes abgenommen, während er nach dem Tarif nur 15 Francs 42 Centimes zu zahlen hätte. Um sich die Zeit zu vertreiben, macht er sich den Scherz, am Schalter die drei Centimes zurückzufordern. Man weist

CASTORIA. Die Sorte, die ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von J. H. Williams.

Große und bessere Bargains.

Wir halten diesen für den größten Verkauf in der Chronik Grand Island's — den größten in jeder Hinsicht — Zahlen einbegriffen, mannigfaltige Auswahl, niedriger Preis. Die Verhandlungen involviren riesige Quantitäten, erhalten zu namhaften Ermäßigungen von den besten Fabrikanten im Lande, welches uns in die beneidenswerthe Lage versetzt, Preise angeben zu können, welchen wir gleichzukommen irgend einen Laden herausfordern.

Feine Bänder werth 50 bis 60c Gebülmte Dresdener und Plaid Muster von feinen Seidenbändern werth bis zu 60c per Yard. 25c

Schöne Bänder werth bis zu 35c Diese Auswahl besteht aus den neuesten Mustern der Saison, Breiten bis zu No. 200, Yard. 15c

\$1.50 bis \$1.95 Waifis Alle unsere Sommer-Waifis müssen bis zum Ende dieses Verkaufes ausgeräumt werden. In vielen Fällen beträgt die Ermäßigung die Hälfte. \$1.00

\$2.00 bis \$2.45 Waifis Feine Lawn und lingerie Waifis die früher zu \$2.45 verkauft wurden, werden ausgeräumt zu \$1.29

\$2.50 bis \$3.45 Waifis Diese Auswahl schließt viele der schönsten Modelle mit ein und sind sie wirklich kunstvoll gemacht. Jede \$1.85

Seidene Regenschirme \$2.50 bis \$3.00 Diese Auswahl schließt ein, schöne seidene Schirme mit schwarzem oder farbigem Ueberzug, aber mit Säumung, und können für Regen oder Sonnenschein verwendet werden. Mit besten Stahl-Gestellen und -Stangen, jeder \$1.85

Spitzenvorhang-Enden Proben von Handlungsvreisenden Dies sind Proben, benützt von reisenden Agenten. Sie sind genügend lang das Muster zu zeigen, und sind sehr gut für kleinere Fenster. Dieselben repräsentiren Spitzenvorhänge welche mehrere Dollars werth sind, Paar 23c

Wash-Stoffe Regulärer Preis 35c Diese Auswahl enthält viele gewebte Novitäten und zierliche Stoffe für heißes Wetter, per Yard 17 1/2c

Wash-Stoffe 50c, 65c, 75c werth Diese Auswahl enthält viele importirte Novitäten in Gedrucktem, Seide-effekt; Checkills u. viele dünne Stoffe. 39c

Weißer Stoffe werth bis zu 40c Diese theuere Weißwaren bestehen aus punktirten Swisses und Bique, importirten plaid und karrirten Lawns, Mainboots, Dimities u. s. w., die Yard zu 17c

Wash-Seiden und bedruckte Seide Diese hübsche Reihe von Sommerstoffen enthält Produktionen wie Soie Imprime, bedruckte Jay Seide, Spider-Sitt, u. s. w. 39c

EVERYBODY TRADES AT WOLBACHS. Jedermann handelt bei Wolbach's GRAND ISLAND. C. N. Wolbach & Sons Attraktion sind ihre niedrigen Preise.

ihn ab. Er wendet sich an den Stationsvorsteher. Kein Erfolg. Die Sache macht ihm Spaß, er will seine drei Centimes der Bahn nicht schenken und schreibt der Eisenbahngesellschaft einen sehr höflichen Reklamationsbrief. Keine Antwort. Er schreibt einen ebenso höflichen eingeschriebenen Brief. Keine Antwort. Er schickt durch den Gerichtsvollzieher eine Mahnung. Man lacht ihn aus. Die Geschichte interessiert den Finanzmann immer mehr, er geht zum Kadi und erhebt Klage. Die Sache geht durch die erste Instanz. Die Bahngesellschaft erhebt Einspruch. Zweite Instanz; dasselbe. Dritte Instanz; dasselbe. Der Kassationshof ent-

scheidet wie alle anderen Gerichte: die Bahn hat die drei Centimes zurückzuerstatten. Und die Bahn erstattet die drei Centimes zurück und zahlt — 8000 Francs Prozeßkosten! Leipzig, Meß, Mulden. Die Wochenchrift "La Belgique Militaire" stellt in einer ihrer letzten Nummern die Verluste in den drei größten Schlachten der neueren Geschichte, bei Leipzig, Meß und Mulden, zusammen. In der dreitägigen Schlacht bei Leipzig (vom 16. bis 18. Oktober 1813) kämpften 460,000 Mann gegen einander und der Verlust an Töbten und Verwundeten betrug 92,000

Mann; in der ebenfalls dreitägigen Schlacht bei Meß (14., 16. und 18. August 1870), an der 343,000 Kämpfer theilnahmen, betrug die Zahl der Töbten und Verwundeten 74,500 Mann und in der 15tägigen Schlacht von Mulden (vom 25. Februar bis 11. März 1905) kamen auf 610,000 Kämpfer 116,000 Töbte und Verwundete. Somit ist die Schlacht bei Leipzig im Verhältnis zu der Zahl der kämpfenden Truppen die blutigste der neueren Geschichte. S h a n b e l besaß ein phänomenales Musikgebächniß; er konnte über 50 Opern auswendig.